

w21 Braunerde-Rigosol und Parabraunerde-Rigosol, z. T. kalkhaltig, aus pleistozänen Hochwassersedimenten
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	w-Y01	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Sonderkultur (Wein, Obst, Feldgemüse u. a.)	
Relief	durch Weinbau terrassierte Lagen	
Bodentyp	Braunerde-Rigosol und Parabraunerde-Rigosol, meist mittel bis mäßig tief rigolt	
Ausgangsmaterial	pleistozäne Hochwassersedimente auf Terrassenkies	
Bodenartenprofil	SI2–Ls3,G0–1	6–15 dm
	Ut2–Tu3–Lts,G0–2	10–20 dm
	S,G2–5	
Karbonatführung	teilweise kalkhaltig ab Oberboden	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet, in Hangmulden, Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (260–330 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–180 mm)
Luftkapazität	hoch
Wasserdurchlässigkeit	hoch
Sorptionskapazität	mittel (110–190 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.00	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

Bergstraßenhänge südlich von Weinheim